

Unimog U 5023 und Atego LF 10 für anspruchsvolle Einsatzlagen

Leinfelden-Echterdingen / Fulda. Die internationale Feuerwehr- und Rettungsbranche trifft sich vom 06.05.26 bis 08. 05.26 auf der RETTMobil 2026, Europas Leitmesse für Rettung und Mobilität, in Fulda. Daimler Truck ist mit drei Fahrzeugen vertreten. Mit ihnen präsentiert der Lkw-Hersteller in Zusammenarbeit mit renommierten Aufbauherstellern die technische Leistungsfähigkeit im Bereich Feuerwehr und Katastrophenschutz. Die Messe gilt als zentraler Treffpunkt der Blaulichtgemeinschaft und bringt Fachbesucher aus dem Rettungswesen, dem Katastrophen- und dem Bevölkerungsschutz zusammen

Daimler Truck finden Besucher im Freigelände am Stand F16 zwei Fahrzeugkonzepte für unterschiedliche Einsatzprofile:

- ein hochgeländegängiges Tanklöschfahrzeug Waldbrand auf Basis des Unimog U 5023 Doppelkabine (Aufbau: Rosenbauer)

- ein Löschgruppenfahrzeug LF 10 VARUS auf Basis des Mercedes-Benz Atego (Aufbau: Schlingmann).

Beide Fahrzeuge stehen exemplarisch für unterschiedliche Anforderungen im Einsatzspektrum – von kommunaler Brandbekämpfung bis hin zu extremen Offroad- und Katastropheneinsätzen, wie Waldbränden und Hochwasser. Neben der Präsentation eines Löschgruppenfahrzeugs vom Typ Mercedes-Benz Atego und eines Unimog Tanklöschfahrzeugs für Waldbrandeinsätze werden auf der Messe auch praxisnahe Erlebnisse geboten, wie beispielsweise die Mitfahrt im hochgeländegängigen Unimog im Offroad-Parcours.

Atego LF 10 VARUS: Vielseitigkeit für den kommunalen Einsatz

Das LF 10 auf Basis des Mercedes-Benz Atego 1630 AFE ist für klassische Feuerwehr-Einsatzlagen konzipiert und kombiniert Brandbekämpfung mit technischer Hilfeleistung.

Das Fahrzeug verfügt über ein zulässiges Gesamtgewicht von 16 Tonnen, Single-Bereifung und einen Radstand von 3.860 mm. Die großzügig ausgelegte Gruppenkabine VARUS bietet Platz für eine vollständige Besatzung und ermöglicht durch den durchgehenden Innenraum eine direkte Kommunikation zwischen Fahrer, Beifahrer und Mannschaft.

Der Aufbau aus rostfreien Edelstahlspezialprofilen ist



auf Langlebigkeit und Einsatzrobustheit ausgelegt. Ein durchdachtes Stauraumkonzept mit ausziehbaren Modulen, Schlauchpaletten und integrierter Hygienewand unterstützt die Einsatzkräfte im Arbeitsalltag.

Zur weiteren Ausstattung zählen unter anderem:

- pneumatischer Lichtmast mit acht LED-Scheinwerfern

- umfassende Umfeld- und Geräteraumbeleuchtung in LED-Technik
- PowAirBox zur externen Strom- und Druckluftversorgung
- Löschwassertank mit 3.000 Litern Volumen

Für die Brandbekämpfung ist eine Feuerlöschkreiselpumpe Schlingmann S2000 (FPN 10-2000) verbaut, die über ein übersichtliches, handschuhgerechtes Bedienpult gesteuert wird.

Unimog U 5023 TLF-W: Hohe Geländegängigkeit für schwierige Bedingungen

Mit dem Unimog U 5023 stellt der Hersteller ein Fahrzeug aus, das speziell für Einsätze unter herausfordernden Geländebedingungen ausgelegt ist. Das hochgeländegängige Fahrgestell mit Portalachsen, großer Verschränkungsfähigkeit und unter Last zuschaltbaren Differentialsperren ermöglicht zuverlässigen Vortrieb sowohl im Wald als auch im Schlamm, strömendem Wasser oder auf steilen Passagen, bergauf und bergab gleichermaßen. Die Wadfähigkeit von bis zu 1,2 Metern sowie die während der Fahrt einstellbare Reifendruckregelanlage erlauben flexible Anpassungen an wechselnde Untergründe.

Angetrieben wird das Fahrzeug von einem 170 kW (231 PS) starken Motor mit 900 Nm Drehmoment. Das vollsynchronisierte, zusätzlich untersetzte automatisierte Schaltgetriebe mit Electronic Quick Reverse (EQR), erleichtert zudem schnelle Richtungswechsel im Gelände.

Der Aufbau von Rosenbauer ist als Waldbrand-Tanklöschfahrzeug konzipiert und umfasst unter anderem:

- 2.700 Liter Löschwasser sowie 300 Liter Selbstschutzreserve
 - Selbstschutzanlage für Kabine und Unterboden
 - „Pump & Roll“-Funktion für Löschbetrieb während der Fahrt
 - Frontwerfer mit variabler Förderleistung in Kombination mit einer Frontseilwinde
 - modulare Wechselbeladung
 - Rosenbauer Logic-Control-System
- Zusätzliche Ausstattungen wie Hitzeschutz für Leitungen, wadfähige Beleuchtung sowie eine Selbstbergwinde und eine Dachluke erweitern das Einsatzspektrum im Katastrophenschutz.



Text, Fotos: Ziegler GmbH